ZBB 2007, 398

UWG § 5

Zur Frage der Irreführung durch eine Werbung für eine Kapitalanlage (hier: Kunstanleihe)

LG Hamburg, Urt. v. 27.04.2007 – 406 O 24/07, WM 2007, 1738

Leitsatz:

Eine Werbung für eine Kunstanleihe ist irreführend, wenn sie dem Anleger etwa mit der Aussage „BaFin genehmigt erste deutsche Kunstanleihe“ vortäuscht, die beworbene Kunstanleihe sei von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigt worden, wohingegen die Bundesaufsicht tatsächlich nur den Verkaufsprospekt für diese Anleihe genehmigt hat.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG